

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 28 (2013)
Heft: 4

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

publications

Monographien

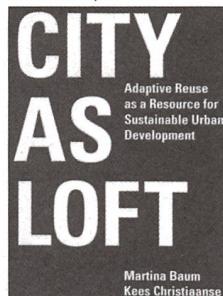
Martina Baum und
Kees Christiaanse (Hrsg.)

City as Loft

Adaptive Reuse as a
Resource for Sustainable
Urban Development

Zürich, gta, 2012. 383 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
In Englisch. CHF 68.–.
ISBN 978-3-85676-302-2

Immer geht es um den je-
weiligen Ort, die Menschen
und um eine Vision – dies
wird in den Porträts von 30
umgenutzten Industrieareal-
en aus aller Welt deutlich.
Ihre Neuinterpretation setzt
ein enormes Potenzial an
Energie und Kreativität
frei; in den USA, Russland,
Brasilien oder China ebenso
wie in Europa.



Das Buch beleuchtet die
Hintergründe, Akteure
und Konzepte und zeigt
verschiedene Strategien der
Umnutzung auf. Fachleute
aus Theorie und Praxis
erläutern in Aufsätzen und
Interviews ihre Erkenntnisse
und Erfahrungen.

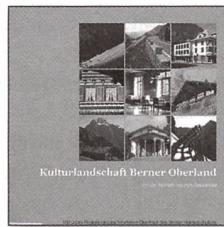
Berner Heimatschutz,
Regionalgruppe
Interlaken-Oberhasli (Hrsg.)

Kulturlandschaft Berner Oberland

Von der Alphütte bis zum
Grandhotel

Interlaken, Schlaefli &
Maurer AG, 2013. 112
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 25.–.
Zu bestellen per E-Mail bei
m-s.keller@bluewin.ch.
ISBN 978-3-85884-096-7

Das attraktiv gestaltete
Jubiläumsbuch der Regional-
gruppe Interlaken-Oberhasli
zeigt wichtige Veränderun-
gen der Kulturlandschaft auf
und gibt einen Rückblick auf
Verbandsgeschichte und 100
Jahre-Jubiläum.



Bundesverband Feuchte &
Altbausanierung e.V. (Hrsg.)

Wärmeschutz und Altbausanierung

22. Hanseatische
Sanierungstage vom 3. bis 5.
November 2011 im Ostsee-
bad Heringsdorf/Usedom

Forum Altbausanierung
6. Stuttgart, Fraunhofer
IRB, 2011. 264 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 29.–.
ISBN 978-3-8167-8583-5

Energetische Altbausa-
nierungen und der damit
verbundene Wärmeschutz
waren die Themen der 22.
Hanseatischen Sanie-
rungstage. Mit diesem
Tagungsband erhalten Sanie-
rungsfachleute eine umfas-
sende Zusammenstellung
von Fachwissen zur Planung,
Bauausführung, Restaurie-
rung und Denkmalpflege.



Die Auswahl der Inhalte
reicht von Balkenköpfen
und Innendämmung, über
verschiedene Baustoffe und
Tragverhalten historischer
Kreuzgewölbe, bis hin zu
Umwelt- und Klimabelangen.
Neue Regelwerke für die
Bauwerkserhaltung und
verschiedene Rechtsfragen
werden vorgestellt und
diskutiert. Im Fokus der Ver-
anstaltung stehen erneut der
Praxisbezug mit vielen Bei-
spielen und die unterschied-
lichen Lösungsansätze.

Giovanni Buzzi und
Paola Pronini Medici (Hrsg.)

Das Zementwerk im Naturpark

Die Geschichte der Saceba
und der landwirtschaftlichen
Wiederaufwertung nach
ihrer Schließung

Bellinzona, Edizioni Casa-
grande, 2012. 215 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
Auch in Italienisch erhält-
lich. CHF 48.–.
ISBN 978-8-877-13637-4

Das Sottoceneri hat eine
neue Attraktion: den Ze-
mentlehrpfad im Parco delle
Gole della Breggia in Morbio
Inferiore bei Chiasso. Um die
Industriegeschichte im Valle
di Muggio zu dokumentieren,
ist begleitend zur Eröffnung
des Zementlehrpfades das
vorliegende Buch in Deutsch
und Italienisch erschienen.



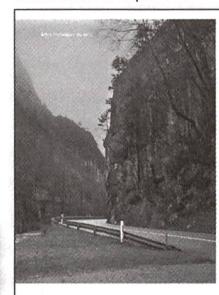
Es beschreibt einen wichti-
gen Moment der Geschichte
des Tessins und dessen
Aufschwung dank des
Baubooms ab Mitte 1960.
Hinzu kommen Kapitel, die
die Motivation zur Renatu-
rierung und Nachhaltigkeit
glaubwürdig und eindrück-
lich dokumentieren.

Clément Crevoisier (Hrsg.)

Atlas historique du Jura

Porrentruy, Cercle d'études
historiques de la Société ju-
rassienne d'émission, 2012.
244 pages, illustrations en
couleurs. CHF 59.–.
ISBN 978-2-940043-49-1

Le Jura, au cours de
l'histoire, entre dans des
configurations territori-
ales aussi diverses que
changeantes, en régulière
rédefinition de ses limites
comme de ses relations avec
l'extérieur. C'est toute la
complexité que cet ouvrage
ambitionne d'expliquer.



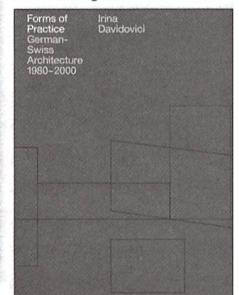
L'Atlas historique du Jura
réunit 17 auteurs pour
présenter au travers de 21
textes et une centaine de
cartes, graphiques, tableaux
et illustrations un survol de
l'histoire régionale. Outil de
réflexion territoriale, il place
le Jura dans une perspective
suprarégionale, bernoise,
suisse et internationale. Il
prend la suite de la Nouvelle
histoire du Jura éditée en
1984 et aujourd'hui épaisse.

Irina Davidovici
Forms of practice

German-Swiss architecture
1980–2000

Zürich, gta, 2012. 284
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss. In
Englisch. CHF 58.–.
ISBN 978-3-85676-307-7

Die Deutschschweizer Archi-
tekturen erlangte während der
1980er- und 1990er-Jahre
internationale Anerkennung
für ihre konstruktive und
ästhetische Kohärenz. Mit
ihrer ethischen Orientierung
suchte sie Stabilität als
Reaktion auf die postmoderne
Beliebigkeit.



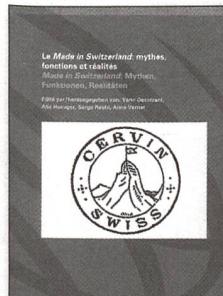
Die Autorin diskutiert die
kulturellen und theoreti-
schen Bedingtheiten dieser
Architektur als Facetten
eines künstlerischen Phä-
nomens. Die Hauptaspekte
illustriert sie in vertiefenden
Fallstudien wie themati-
schen Essays. Ihr Blick von
außen richtet sich auf die
internationale Relevanz die-
ses Phänomens und auf die
gemeinsamen Wertvorstel-
lungen bei allem impliziten
Konfliktpotenzial zwischen
individuellen Lösungen,
künstlerischer Integrität und
ökonomischen Interessen.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Yann Decorzant et al. (Hrsg.)
Le Made in Switzerland:
mythes, fonctions et réalités
Made in Switzerland:
Mythen, Funktionen,
Realitäten

Itinera 32. Basel, Schwabe,
2012. 243 Seiten mit
Abbildungen in Schwarz-
Weiss. Texte in Deutsch und
Französisch. CHF 52.–.
ISBN 978-3-7965-2811-8

Das Made in Switzerland oder Swissmade ist mit zentralen Sinnbildern der Schweiz verbunden, sowohl in der Wahrnehmung im Inland wie im Ausland. Die historische Forschung hat sich jedoch noch kaum mit diesem wirkungsmächtigen Image auseinandersetzt. Diese Lücke will der Sammelband schliessen.



Er beschäftigt sich auf mehreren Ebenen mit dem Made in Switzerland. Dazu gehören politik- und wirtschaftshistorische Perspektiven sowie sozial-, militärische und kulturgeschichtliche Betrachtungen. Dabei geht es nicht nur um die verschiedenen Aspekte des Swissmade, sondern auch um die Entstehungsbedingungen, Funktionsweisen und Verbreitungsformen dieses Images.

Hans Drexler und
Adeline Seidel (Hrsg.)
Building the future
Massstäbe des nachhaltigen
Bauens

Berlin, jovis, 2012. 315
Seiten mit Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 38.40.
ISBN 978-3-86859-166-4

Nachhaltiges Planen und Bauen ist zu einer zentralen Frage in der Architektur geworden. Klimawandel, Ressourcenknappung und wirtschaftliche Krisen zwingen zunehmend auch Architekten und Planer, bisherige Methoden und Lösungen kritisch zu hinterfragen. Längst haben in den letzten Jahren Forschungseinrichtungen und Hochschulen, aber auch Architektur- und Ingenieurbüros begonnen, nach neuen Konzepten zur Umsetzung nachhaltiger Architektur und Stadtentwicklung zu suchen.



Die Publikation fasst die unterschiedlichen Positionen aktueller Konzepte zusammen: Ziel ist es, Zusammenhänge und Haltungen nachhaltigen Bauens in einer ganzheitlichen Weise darzustellen. Dabei repräsentieren die Beiträge den aktuellen Forschungsstand zu diesem Thema und zeigen innovative Ansätze und Lösungen für die Architektur der Zukunft.

Frédéric Frank
Suburbanité

Des théories urbaines
au logement collectif
contemporain

*Lausanne, Presses poly-
techniques et universitaires
romandes, 2012. 192 pages,
illustrations en couleurs.*
CHF 49.50.

ISBN 978-2-88074-913-2

Depuis quelques années, le suburbain acquiert une position de plus en plus importante dans le débat urbanistique et architectural. D'une part, les théories formulées à son sujet ont connu de conséquentes évolutions: le suburbain suscite désormais l'intérêt, voire même la fascination. D'autre part, ses abondantes ressources foncières et son bâti diffus offrent un terrain propice à l'application de stratégies de densification.



Parmi la multiplicité de fonctions qui prend place aujourd'hui dans le suburbain, le logement est sans doute celle qui est la plus profondément réinterprétée par les mutations en cours. Cet ouvrage propose une lecture de la suburbanité contemporaine à partir de projets de logement collectif, la réinterprétant par leur architecture.

Ulrich Görlich und
Meret Wandeler
**Auf Gemeindegebiet –
On common ground**

Schlieren – Oberengadin:
Fotografien zum räumlichen
Wandel im Mittelland und
in den Alpen seit 1945 /
Schlieren – Upper Engadine:
photographs of spatial deve-
lopment in suburban regions
and in the alps since 1945

*Zürich, Scheidegger &
Spiess, 2012. 176 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
In Deutsch und Englisch.*
CHF 79.–.
ISBN 978-3-85881-347-3

Die Zürcher Vorortsgemeinde Schlieren und die weltbekannte alpine Touristendestination St. Moritz im Engadin sind exemplarische Beispiele für die Landschafts- und Stadtentwicklung in der Schweiz seit 1945. Dieses Buch führt aufgrund von Gebrauchsphotografien aus den Archiven von Baufirmen, Gemeindeämtern, Fotogeschäften oder Lokalzeitungen den starken Wandel chronologisch und thematisch geordnet vor Augen.



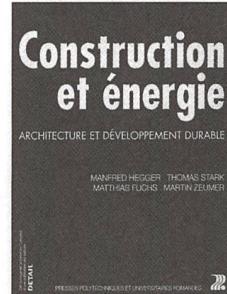
Die Gestaltung der beiden Bildstrecken zeigt dabei die Bezüge, Diskrepanzen und Parallelen zwischen den auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Gebieten auf und macht deutlich, dass die Entwicklung zuweilen synchron, manchmal auch ganz unterschiedlich verlief.

Manfred Hegger et al.
Construction et énergie

Architecture et
développement durable

*Lausanne, Presses poly-
techniques et universitaires
romandes, 2011. 280 pages,
illustrations en couleurs.*
CHF 129.50.
ISBN 978-2-88074-796-1

Cet atlas, dont l'organisation est fondée sur le cycle de vie d'un bâtiment, passe en revue tous les paramètres constructifs liés à la performance énergétique et au développement durable, en se basant sur le cadre législatif engagé par la communauté européenne.



Il se présente dès lors comme un outil indispensable aux architectes, ingénieurs et designers, afin de leur permettre de construire et d'exploiter leur constructions dans un véritable esprit de performance énergétique. Un atlas aussi exhaustif qu'indispensable.

Ina Hirschbiel Schmid (Hrsg.)
Landschaften

Eine Architekturtheorie in
Bildern von René Furer

Zürich, Edition Hochparterre,
2012. 319 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen
in Farbe. CHF 52.90.
ISBN 978-3-909928-15-3

«Landschaften» ist ein vergnügliches Bilderballett, sein Choreograph heißt René Furer. Der ehemalige Dozent für Architekturtheorie hat auf seinen Reisen zu den Kulturdenkmälern der Welt eine Sammlung von über einer halben Million Dias zusammengetragen. Dieses Buch zeigt nur einen Bruchteil davon, zusammengestellt und kommentiert entlang des Themas Landschaften.



Die Reise führt etwa von den Höfen des Rehab Basel (Herzog & de Meuron) ins Monte Carlo der siebziger Jahre, wo Archigram die Welt des Casinos neu erfinden wollte. Furer erklärt die Entstehung der Allee am Bau des Canal du Midi und endet zwischen Atlas und Sahara, wo Landschaft und Gebautes immer näher zusammenrücken. Mit einem Essay von Roger Diener.

publications

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Online Shop

Monographien

Dorothee Huber et al.

Das Bernoullianum

Haus der Wissenschaften
für Basel

*Neujahrsblatt 190. Basel,
Schwabe, 2011. 142 Seiten
mit Abbildungen in Farbe
und Schwarz-Weiss.
CHF 35.–.
ISBN 978-3-7965-2784-5*

Das Bernoullianum ist für Physik, Chemie und Astronomie errichtet worden. Treibende Kraft war der Basler Physikprofessor und Politiker Eduard Hagenbach-Bischoff (1833–1910), der sich von der Konzeption über die Mittelbeschaffung bis hin zum Raumprogramm und der technischen Ausstattung um alles kümmerte. Dem Architekten Johann Jacob Stehlin d.J. (1826–1894) gelang es, ein Institutsgebäude zu entwerfen, das seinen Zweck, aber auch das Bedürfnis nach öffentlicher Repräsentation erfüllte.



Das Bernoullianum –
Haus der Wissenschaften
für Basel

Seit seiner feierlichen Eröffnung im Juni 1874 hat das Bernoullianum manche Umgestaltung und Umnutzung erlebt. Zurzeit beherbergt es die Umweltgeowissenschaften, das Imaging and Media Lab sowie die verbliebenen Institutionen der Erdwissenschaften, deren Schliessung für 2016 geplant ist. Ein Grund, der Geschichte dieses besonderen Gebäudes nachzugehen.

Christian Kaiser Ökologische Altbausanierung

Gesundes und nachhaltiges
Bauen und Sanieren
*Berlin, VDE Verlag, 2012.
191 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 63.90.
ISBN 978-3-8007-3298-X*

Bei der Sanierung und Modernisierung von Altbauten ist neben den klassischen Planungskennissen besondere Sensibilität im Umgang mit alter Bausubstanz, Altbaudetails und bauphysikalischen Faktoren erforderlich. In der Verbindung einer umsichtigen Altbausanierung mit den Erfordernissen an ein wohn-gesundes Raumklima liegt eine grosse Chance zu einem nachhaltigen Umgang mit bestehenden Bauten.

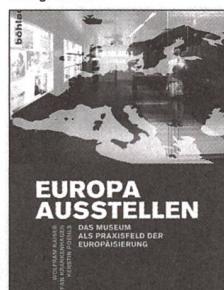


Anhand konkreter Projekte und Bauten werden typologische Besonderheiten von Altbauten, denkmalpflegerische und energetische Planungsansätze beispielhaft erläutert und dargestellt. Das Buch wendet sich gleichermaßen an Planungsfachleute wie an Laien, die wertvolle Hinweise für eine ökologische Vorgehensweise für Gebäudeansammlungen erhalten wollen.

Wolfram Kaiser et al. Europa ausstellen

Das Museum als Praxisfeld
der Europäisierung
*Köln, Böhlau, 2012. 278
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 35.40.
ISBN 978-3-412-20888-2*

Museen verhandeln Vergangenheit und Zukunft. Immer häufiger thematisieren sie dabei Europa und die Europäische Union. Zugleich entdecken europäische Institutionen das Museum als Instrument kultureller Integration.

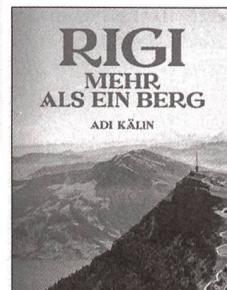


Europäisierung als kulturelle Praxis des europäisch Machens wirft neue Fragen auf: Wer prägt diese Praxis? Wie kann Europa gesammelt werden? Welche Geschichte(n) Europas lässt sich erzählen? Wie werden dessen Grenzen in Museen und Ausstellungen thematisiert? Welche Wechselbeziehungen bestehen übergreifend zwischen Europäisierung und Musealisierung? Das Buch gibt hierauf wegweisende Antworten für Wissenschaftler, Museumspraktiker und interessierte Laien.

Adi Kälin Rigi

Mehr als ein Berg
*Baden, hier+jetzt, 2012.
276 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 74.90.
ISBN 978-3-03919-245-0*

Die Geschichte der touristischen Erschliessung des Aussichtsbergs steht im Mittelpunkt des Buches. Neben den Älplern stiegen bis um 1800 vor allem fromme Pilger auf die Rigi. Ihnen folgten die «unkatholischen Bergfahrer» und «reichen Lütheraner», die nichts anderes als die schöne Aussicht im Sinn hatten. Aus diesen Anfängen entwickelten sich eine Massenbewegung, die Rigi wurde zum «Modeberg» des 19. Jahrhunderts.



50 000 Gäste besuchten die Rigi um 1850, nach der Eröffnung der Rigi-Bahnen 1875 waren es bald vier mal so viele. Die rasante Entwicklung zog auch Konflikte und Probleme nach sich. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs beendete den Boom schlagartig. Aus dem Ferienort der gut Betuchten aus ganz Europa wurde über die Jahre der heutige Freizeitberg, der vor allem Tagestouristen zum Wandern oder Skifahren anzieht.

Stefanie Krautzig et al. Südliches Bodenseeufer

Projekt für eine urbanisierte
Kulturlandschaft
*Zürich, gta, 2012. 323 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
und Plänen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 38.–.
ISBN 978-3-85676-311-4*

Am südlichen Bodenseeufer, wo eine noch weitgehend intakte, agrarisch geprägte Landschaft zunehmend von Städtenetzen überzogen wird, betrifft die Frage nach der Zukunft dieser Kulturlandschaft die Identität einer ganzen Region. Auf der Suche nach neuen urbanen Lebensformen wird häufig wieder der verstärkte Kontakt zum Boden und zur landwirtschaftlichen Produktion angestrebt.



Diese Studie stellt neue Formen des Wohnens und Arbeitens für das südliche Bodenseeufer vor. Was zunächst als Paradox erscheint – ein urbanes Wachstum bei gleichzeitigem Schutz von Kulturland –, kann sich auf den zweiten Blick in sein Gegenteil verkehren: Mit der Auflösung des Gegensatzes von Bau- und Nichtbau Land und der behutsamen Besiedelung von traditionellem Kulturland wird dieses nicht weiter bedrängt, sondern in eine neue, stabile Form überführt.

Hermann-Josef Krug Möglichkeitsräume gestalten

Eine urbane Rekartografie
des Sulzer-Areals in
Winterthur, 1989–2009
*Bielefeld, transcript, 2012.
297 Seiten mit Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 42.90.
ISBN 978-3-8376-1997-4*

Das ehemals von der Metallindustrie geprägte Sulzer-Areal in Winterthur hat sich binnen der letzten 20 Jahre von einem Industriegebiet zu einem multifunktionalen durchmischten Raum mit Wohnungen, Freizeiteinrichtungen, Geschäften und Arbeitsplätzen entwickelt. Bedeutende Architekten, Künstler und Politiker, so etwa Jean Nouvel, Adolf Muschg, Hans Kollhoff, Luigi Snozzi oder Johannes Voggenhuber, beteiligten sich am städtebaulichen Diskurs Winterthurs.

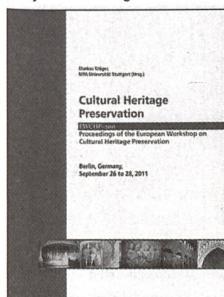


Der Autor stellt das Modell dieses Stadtentwicklungsprozesses anhand zahlreicher Interviews, Bilder, Konzepte und Diskussionen vor und zeigt: Die Geschichte des ehemaligen Industriegebiets, das heute als eines der lebendigsten Quartiere der Stadt Winterthur gilt, ist auch eine Geschichte der Erzeugung von realen und konzeptuellen Möglichkeitsräumen.

Markus Krüger und MPA
Universität Stuttgart (Hrsg.)
**Cultural Heritage
Preservation**
Proceedings of the European
Workshop on Cultural
Heritage Preservation,
Berlin, Germany, September
26 to 28, 2011

EWCHP–2011. Stuttgart,
Fraunhofer IRB, 2011. 310
Seiten mit Abbildungen in
Farbe. In Englisch. CHF 71.–.
ISBN 978-3-8167-8560-6

Historic structures often feature extraordinary architecture, design or material. They stand up to human generations over many decades, centuries or even millennia. To conserve historic structures it is necessary to better understand the deterioration processes mainly caused by the environment, which is also a subject of change.

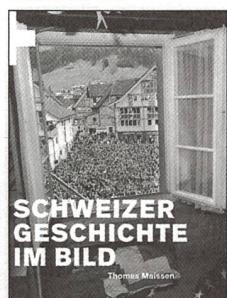


The real alteration of the environment and the characterization of its impact on the historic structures or materials is very complex and, thus, often left out of account. However, climate change, conversion of historic buildings, and energy efficiency in historic buildings are topical aspects our generation must consider in its measures for preservation.

Thomas Maissen
**Schweizer Geschichte
im Bild**

Baden, hier + jetzt, 2012. 291 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-03919-244-1

Maissen's Überblicksdarstellung der Schweizer Geschichte, die als neues Standardwerk (NZZ) begrüßt wurde, erhält nun die passende Ergänzung durch einen facettenreichen und schön gestalteten Bildband. Maissen ordnet die über 400 Bilder mit Legenden und einführenden Texten in den Lauf der schweizerischen Geschichte ein.



Das Buch enthält sowohl die wichtigsten Darstellungen der eidgenössischen Ikonographie wie auch überraschende und weniger bekannte Bilder. Entstanden ist ein repräsentativer Bildband – eine visuelle Reise, die von der Völkerwanderung bis in die Gegenwart durch die wechselhaften Geschichten unseres Landes führt.

Markus Mosimann und
Marc Lettau
Das Holzhaus der Zukunft

Ökologisch bauen mit
menschlichem Mass

Zürich, Rotpunktverlag, 2012. 319 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 36.–.
ISBN 978-3-85869-482-9

Ein Minergie-zertifiziertes Haus garantiert zwar für einen nachweislich tiefen Energieverbrauch, das Label sagt aber nichts darüber aus, ob die Planwerte in der Praxis tatsächlich erreicht werden. Was nützt ein ausgelüftetes Lüftungssystem, wenn es ein ungesundes Wohnklima verursacht? Oder was ist teure Technologie wert, wenn der damit gesparte Strom die schlechte Ökobilanz der Baumaterialien nicht aufzuwiegen vermag?



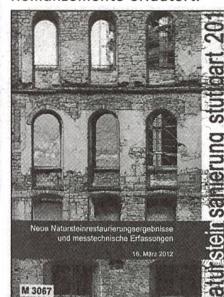
Standards waren und sind wichtig für eine seriöse Energiedebatte. Diese darf sich aber nicht in Messwerten erschöpfen. Ein Haus ist ökologisch, wenn es an die Raum- und Lebensbedürfnisse des Menschen angepasst ist, nicht umgekehrt. Am Beispiel von Holzhäusern wird gezeigt, wie dank einer auf die Bedürfnisse der Bauherrschaft abgestimmten Architektur und der richtigen Materialwahl individuelle Ökobauten realisierbar sind.

Gabriele Patitz,
Gabriele Grassegger und
Otto Wölbert (Hrsg.)
**Natursteinsanierung
Stuttgart 2012**

Neue Natursteinrestaurierungsergebnisse und mess-technische Erfassungen

Zürich, Dike, 2012. 447 Seiten. CHF 62.–.
ISBN 978-3-03751-428-3

Die Akten der 18. Fachtagung Natursteinsanierung enthalten umfangreiche Fachartikel, die neue Verfahren und Erkenntnisse vorstellen. Beispielsweise wird auf die Problematik bei gipshaltigem Mauerwerk ausführlich eingegangen, werden die statischen Untersuchungen am Dom San Rufino in Assisi vorgestellt und die Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt über die wiederentdeckten Romanzemente erläutert.



Baukonstruktive und statische Untersuchungen am Turmhelm des Freiburger Münsters werden genauso ausführlich beschrieben wie die Umbau- und Instandsetzungsmassnahmen im Gläsernen Saalbau des Heidelberg Schlosses. Eine studentische Arbeit im Rahmen des DBU-Projektes Monitoring Naturstein befasst sich mit den Ergebnissen nach der Musterkonservierung am Nordquerhaus des Salemer Münsters.

Andrea F. G. Raschèr und
Mischa Senn (Hrsg.)
Kulturrecht – Kulturmarkt

Zürich, Dike, 2012. 447 Seiten. CHF 62.–.
ISBN 978-3-03751-428-3

Das Buch stellt die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte des kulturellen Sektors in übersichtlicher und allgemeiner Form dar. Es bietet eine Übersicht über die mannigfachen und unterschiedlichen Hintergründe, Ebenen und Komplexitäten in der Trias Kultur – Recht – Markt. Damit sollen das Verständnis für die Zusammenhänge und die Fähigkeit, sie angemessen beurteilen zu können, gestärkt werden.



Die Publikation ist als Lehr- und Praxishandbuch konzipiert. Sie richtet sich einerseits an Praktiker aus dem Kulturbereich (Kulturschaffende, Kulturvermittler, Kulturinstitutionen, Kulturmarkt), andererseits an Juristen, welche sich in das Gebiet einlesen möchten oder eine praktische Grundlage für diese Fragestellungen suchen. Schliesslich dient sie als Lehrmittel für Studierende im Grundstudium und in der Weiterbildung.

Thomas Reitmair (Hrsg.)
Letzte Jäger, erste Hirten
Hochalpine Archäologie in der Silvretta

Zürich, Südostschweiz Buchverlag, 2012. 296 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 32.–.
ISBN 978-3-906064-05-5

Seit Jahrtausenden leben in den heimischen Alpen Menschen und ringen in harter Arbeit der Natur ihr tägliches Brot ab. Wenig scheint dabei so selbstverständlich wie die sommerliche Nutzung der reichen Hochweiden. Saftige Wiesen, grasendes Alpvieh, würziger Bergkäse – viele Elemente der alpinen Volkskultur sind bereits vor langer Zeit entstanden und prägen bis heute Identität und Lebensart. Doch die genauen Ursprünge der Alpwirtschaft sind bislang unbekannt.



Seit 2007 untersucht ein breit angelegtes Forschungsprojekt die Silvrettagruppe zwischen dem Unterengadin, Paznaun und Montafon, um einen weissen Flecken auf der archäologischen Landkarte seine vergessene Vergangenheit zurückzugeben. Die handliche, reich bebilderte Publikation gibt Einblick in die spannende Wissenschaft und die vielseitigen Methoden der Archäologie im Hochgebirge.

publications

Monographien

Martin Rickenbacher

Napoleons Karten der Schweiz

Landesvermessung als Machtfaktor 1799–1815

Baden, hier + jetzt, 2011.
352 Seiten mit Abbildungen und Karten in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 84.90. ISBN 978-3-03919-196-9

Zwischen 1765 und 1815 sind beachtliche Teile der heutigen Schweiz durch französische Ingenieure vermessen worden. Dabei wurden wissenschaftliche Methoden eingesetzt, die den hierzulande angewandten überlegen waren. In der Helvetischen Republik waren verschiedene Konzepte zur Landesvermessung entwickelt worden, welche aber infolge der Instabilität und der Kurzlebigkeit dieses Staatsgebildes im Ideenstadium stecken blieben.



Ab 1802 bis zum Zusammenbruch der napoleonischen Herrschaft übernahm Frankreich die Führungsrolle bei der Kartierung der Schweiz. Der Autor hat die dabei entstandenen Karten – es handelt sich weitgehend um Originalzeichnungen – in französischen Archiven aufgespürt und erstmals aus schweizerischer Sicht erforscht. Fazit: eine neue Sicht auf die Anfänge der Schweizer Landesvermessung.

Sascha Roesler (Hrsg.)

Glatt!

Manifest für eine Stadt im Werden

Zürich, Park Books, 2012.
167 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 59.90. ISBN 978-3-906027-05-8

Das Buch nimmt die Entwicklung im Zürcher Agglomerationsgürtel Glatttal zum Ausgangspunkt, um aufzuzeigen, wie die fortwährende Zersiedelung die Schweiz gefährdet. Wie aber kann Landschaft erhalten werden? Mit klarerer Scheidung in urbane und landschaftliche Räume – indem grösere Verdichtung der städtischen Räume, kombiniert mit einer höheren Nutzungsvielfalt, zu einem neuen, zeitgemässen Typus von Stadt führt.



Dafür müssten die bestehenden Orte, Infrastrukturen, Industrie- und Dienstleistungszonen zielgerichtet weiterentwickelt und um diejenigen Funktionen ergänzt werden, die fehlen. Dazu braucht es eine engagierte übergeordnete Planung und die Anpassung von Baugesetzen und Richtlinien. Die Region Glatttal bietet dafür besten Anschauungsunterricht.

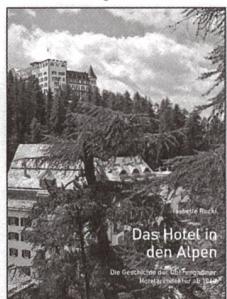
Isabelle Rucki

Das Hotel in den Alpen

Die Geschichte der Oberengadiner Hotelarchitektur ab 1860

Neuaufgabe mit neuen Bildern. Zürich, Park Books, 2012. 320 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 34.–. ISBN 978-3-85616-562-8

Von über 20 Jahren erschienene Buch «Das Hotel in den Alpen. Die Geschichte der Oberengadiner Hotelarchitektur von 1860 bis 1914» von Isabelle Rucki ist seit langem vergriffen. Die Autorin hat den damaligen Stoff wieder aufgenommen, aktualisiert und schreibt die Engadiner Hotelgeschichte bis in die Gegenwart fort.



Schwerpunkte sind neu das Hotelbauverbot von 1915, die klassische Moderne und deren weitgehendes Fehlen im Engadiner Hotelbau. Die landesweite Aktion «Bauliche Sanierung von Hotels und Kurorten» (1940–1945), welche auch das Oberengadin tangierte, ist ein weiteres zentrales Thema wie auch die Nachkriegsarchitektur mit baulichen Exponenten der Spätmoderne und des neuen Regionalismus. Abschliessend wird ein kritischer Blick auf die heutige Situation geworfen.

Walter Rüegg

Herausgefördert

Die Geschichte der Basler Zeitung

Basel, Christoph Merian Verlag 2012. 350 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 34.–. ISBN 978-3-85616-562-8

Vor 35 Jahren fand in Basel die erste grosse Zeitungsfusion der Schweiz statt, als die «Basler Nachrichten» und die «National-Zeitung» zur «Basler Zeitung» fusionierten. Jahrelang übten Links und Rechts Kritik, doch das Blatt war erfolgreich. In den Neunzigern liessen der Kauf eines Verlags mit Druckerei den Konzern rasch anwachsen, doch zahlreiche Beteiligungen wurden bald zum Handicap. Rezession und Zeitungskrise hinterliessen Spuren, das Unternehmen wurde an eine Bank verkauft und gehörte einer Holding, deren Besitzer immer wieder wechselten.



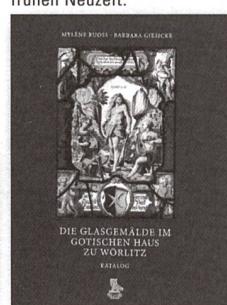
Was hat der Geldgeber im Hintergrund vor? Soll das Blatt für politische Anliegen instrumentalisiert werden? «Herausgefördert» erzählt die wechselvolle Geschichte eines soliden Familienunternehmens, dessen Existenz durch Grössenwahn gefährdet ist und das zum Spielball politischer Interessen wurde.

Mylène Ruoss und Barbara Giesicke

Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz

In die Fenster des Gotischen Hauses im Park von Dessau-Wörlitz, einer Inkunabel der Neugotik, baute Fürst Franz von Anhalt-Dessau seine Glasgemälde Sammlung ein.

Der reich mit Vergleichsmaterial illustrierte Katalog erfasst diesen noch immer weitgehend unbekannten Glasmalereibestand des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.



Es handelt sich um die älteste, grösste und vielfältigste in situ erhaltene Glasgemälde Sammlung ihrer Art auf dem Kontinent. Der Katalog erfasst nicht nur den ursprünglichen Kontext des meist ohne Provenienzangaben überkommenen Scheibenbestandes, sondern auch den durch den aufgeklärten Fürsten geschaffenen neuen Kontext. Der Textband liefert in einer reich bebilderten Einführung einen wichtigen Beitrag zur Sammlungsgeschichte, zur Mittelalterrezeption um 1800 sowie zur Kultur- und Ideengeschichte dieser Zeit.

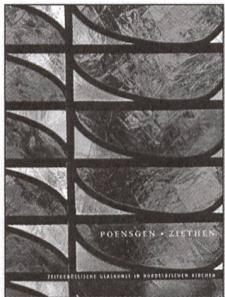
Heiko Seidel (Hrsg.)

Poensgen – Ziethen

Zeitgenössische Glaskunst in nordelbischen Kirchen

Kiel, Ludwig, 2012. 88 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 28.40. ISBN 978-3-86935-149-0

Jochem Poensgen, einer der renommiertesten Glas-Künstler der Gegenwart, hat für die kleine Kirche von Ziethen bei Ratzburg einen geschlossenen Fensterzyklus geschaffen. Dieses Projekt steht beispielhaft für eine Vielzahl von sakralen Kunstwettbewerben, die in den vergangenen Jahren vom Baudezernat des Nordelbischen Kirchenamtes organisiert wurden.



Die öffentliche Wertschätzung für monumentale sakrale Glaskunst verbindet sich in Nordelbien weniger mit so genannten «Künstlerfenstern» als vielmehr mit einer Vielzahl von Kunstwettbewerben, die einen vergleichsweise hohen Qualitätsstandard sichern und damit an die Tradition der Vergangenheit anknüpfen. Man kann für den Bereich der Landeskirche inzwischen durchaus von einer Kulturlandschaft der Glaskunst sprechen.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Kim Seonwook und
Pyo Miyoung
Mobile architecture
Construction and Design
Manual

Berlin, DOM Publishers,
2012. 408 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe.
In Englisch. CHF 99.90.
ISBN 978-3-86922-218-9

Im heutigen Zeitalter des digitalen Nomadentums ist die Baukunst der Versuchung ausgeliefert, ihre charakteristische Ortsbindung aufzugeben und in den Sog der zunehmenden Mobilität gezogen zu werden. Avantgarde-Architekten formulieren, wie sie Gebäude und ganze Städte aufzulösen, der Architektur eine Fähigkeit zur Bewegung zu verleihen oder den Gebäuden Füsse oder Räder anzuverleihen gedenken.

Construction and Design Manual Mobile Architecture



Parallel zu zahlreichen Polemiken stellen sich Architekten bis heute der Herausforderung, »mobile Immobilien« zu entwerfen. Dass dabei immer wieder auch pragmatische und innovative Konzepte entstehen, dokumentiert dieses Buch. 43 internationale Design-Teams präsentieren ihre Arbeiten im Spannungsfeld zwischen architektonischen Follies, barrierefreien Möbeln und lebensrettenden Schutzbauten.

Otto Sigg und
Markus Brühlmeier
Seuzach
Vom Bauerndorf zur modernen Wohngemeinde
Zürich, Chronos, 2011.
505 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 58.–.
ISBN 978-3-0340-1077-X

Der Name Seuzach ist alemannischen Ursprungs und deutet auf eine erste Besiedlung im 6./7. Jahrhundert n. Chr. hin. Im Jahr 1125 wird Ohringen und im Jahr 1263 Seuzach erstmals schriftlich erwähnt. Kirchlich gehörte Seuzach zum Bistum Konstanz, rechtlich zur Grafschaft Kyburg.



In den Kriegen zwischen den Habsburgern und den Eidgenossen standen die Seuzacher auf der Seite der Habsburger. Mehrfach wurde das Dorf gebrandschatzt und geplündert, so in den Jahren 1405 und 1445. Wenige Jahre später gelangte Seuzach in den Besitz der Stadt Zürich und verblieb dort bis zum Einmarsch der Franzosen 1798. Die mit der neuen Verfassung 1831 geschaffenen Zivilgemeinden Seuzach, Oberohringen und Unterohringen wurden 1928 wieder aufgehoben. Heute ist Seuzach die grösste Landgemeinde im Bezirk Winterthur.

Studio Hannes Wettstein (Hrsg.)
Hannes Wettstein – Seeking Archetypes

Baden, Lars Müller Publishers, 2012. 290 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Texte in Deutsch, Englisch und Italienisch. CHF 84.90. ISBN 978-3-03778-265-X

Wir sitzen auf ihnen, schreiben mit ihnen, fahren auf ihnen, hören mit ihnen Musik oder leben in ihnen. Die Möbel, Produkte und Raumgestaltungen des im Jahr 2008 verstorbenen Schweizer Gestalters Hannes Wettstein prägen unseren Alltag und das Designverständnis unserer Zeit, ob nun in Form eines Kugelschreibers der Marke Lamy, einer Uhr der Firma Nomos oder als Konzept für das Hotel Grand Hyatt in Berlin.

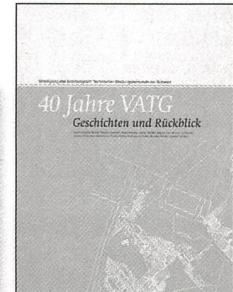


Mit der Publikation wird Wettsteins Lebenswerk erstmals in einer Monografie dokumentiert. Das Buch zeigt Bilder aus der Welt dieses Gestalters – Arbeiten, Skizzen und persönliche Gegenstände. Ein Werkverzeichnis bietet Überblick über das Gesamtwerk. Ergänzt wird das Buch durch Zitate Wettsteins, Anekdoten aus seinem Leben sowie Essays und Statements von Persönlichkeiten aus der Design- und Architekturszene.

Vereinigung des Archäologisch-Technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG (Hrsg.)
40 Jahre VATG

Geschichten und Rückblick
VATG, 2012. 128 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestellbar auf www.vatg.ch.

Seit 40 Jahren sind die auf archäologischen Ausgrabungen tätigen technischen Mitarbeitenden im VATG organisiert und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren der kantonalen Fachstellen für Archäologie in der Schweiz. Sie sind Garanten für den sorgsamen Einsatz der finanziellen Mittel, die von den Gemeinwesen für die Rettung ihres archäologischen Erbes bereitgestellt werden.

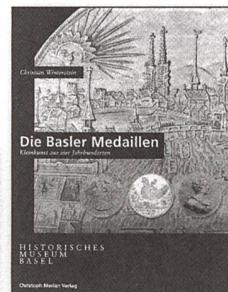


Die Grabungstechnikerinnen und -techniker tragen eine grosse Verantwortung. Da jede Grabung den künftigen Generationen die Möglichkeit verwehrt, mit verbesserten Grundlagen neue Erkenntnisse zu gewinnen, muss eine Rettungsgrabung immer vom Gedanken der Nachhaltigkeit geprägt sein.

Christian Winterstein
Die Basler Medaillen
Klein Kunst aus vier Jahrhunderten

Basel, Christoph Merian Verlag, 2012. 339 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. EUR 42.–. ISBN 978-3-85616-546-0

Medaillen sind herausragende Dokumente der Kunst- und Kulturgeschichte. Die Gepflogenheit, Ereignisse und Persönlichkeiten in Metall verewigen zu lassen, war – angefangen mit Erasmus von Rotterdam (1519) – in der Handels- und Gelehrtenstadt Basel besonders früh üblich.



Ausgehend vom Bestand des Historischen Museums Basel und den wichtigsten Sammlungen des In- und Auslands, legt der Autor erstmals einen umfassenden Katalog aller bekannten Medaillen vor, die bis 1901 in Basel hergestellt wurden und auf Basler Persönlichkeiten oder Ereignisse verweisen. Der Katalog ist eine wertvolle Dokumentation für Numismatiker und Sammler und gleichzeitig ein spannendes Lesebuch über Basler Geschichte und Geschichten.

Hans-Jürgen Wolf
Geschichte des Papiers
Historische Grundlagen, Porträts, Technologie.

Elchingen, Historia, 2012. 1080 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. EUR 42.–. ISBN 978-3-00-039165-1

Die Verwendung von Papier als Bekleidungs-, Bemal-, Schreib- oder Bedruckstoff stellt einen Quantensprung dar für die Menschheit. Die Papiergeschichte ist denn auch ausgesprochen facettenreich. Der Alltag der Menschen – früher wie heute – ist geprägt und durchzogen vom Werkstoff Papier, der uns in Form von Kaffeefiltern und Tageszeitungen, Laminat und Isolationsmaterial durch den Alltag begleitet, aber auch durch Akten, Vorschriften, Korrespondenzen und Gesetze unser Leben bestimmt.



Der Autor begab sich auf die Suche nach all diesen Beziehungen in der Weltgeschichte. Daraus resultierte eine umfangreiche Materialsammlung, die die bisherige Papiergeschichtsschreibung um zahlreiche Bausteine ergänzt, insbesondere im Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

publications

Periodica

AKMB-News

Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB. Jahrgang 19 (2013), Heft 1. 66 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 40.– (Jahresabonnement, € 20.– für Studierende). Bestelladresse: Erasmus Boekhandel bv, P.O. Box 19140, NL-1000 GC Amsterdam, T 0031 20 627 69 52, erasmus@erasmusbooks.nl ISSN 0949-8419

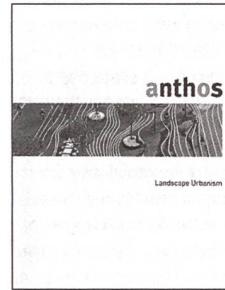


Aus dem Inhalt: Bildbe(schlag)wortung. Retrieval im digitalen Belvedere; Inhaltliche Erschließung in den darstellenden Künsten – Auf der Suche nach den passenden Werkzeugen; «Guerilla» – Irritation als Mittel der Kommunikation in der Kultur; Basis Wien – Kunst, Information und Archiv; Bücher hinter «Schwedischen Gardinen» – Ein ehemaliges Gefängnis wird zur Bibliothek.

anthos

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 2/13. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 24.– (Einzelheft), CHF 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat

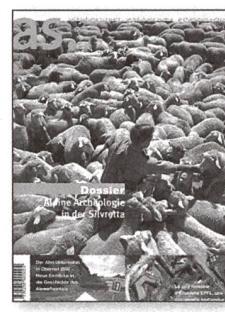
BSLA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, bsla@bsla.ch, www.bsla.ch ISBN 3-905656-38-1 ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Landschaft, öffentlicher Raum und urbane Qualität; Superkilen; Bishan-Ang Mo Kio; Ile de Nantes oder die Stadt am Werke; Grün als Wirtschaftsmotor?; Räumliche Entwicklungsstrategien. Grundlage des freiraumbasierten Städtebaus; Stadtentwicklung Zürich-Manegg.

as.

archäologie schweiz, archéologie suisse, archeologia svizzera. 36.2013. 1. 50 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 12.– (Einzelheft), CHF 48.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005



Aus dem Inhalt: Dossier: Alpine Archäologie in der Silvretta; Der Abri Unterobel in Oberriet (SG) – Neue Einblicke in die Geschichte des Alpenreintals; La villa romaine d'Ecublens EPFL, une découverte inattendue...; «Werdet Römer» im Legionärspfad Vindonissa.

AS Schweizer Architektur – Architecture suisse

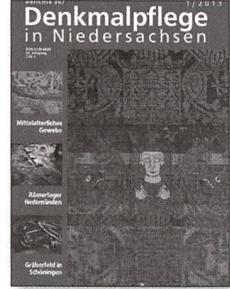
Eine einzigartige und umfassende Dokumentation über das Bauen in der Schweiz. 1-2013 – 2-2013, 42. Jahr, Nr. 188/189. Je 36 Seiten (lose Blatt-Sammlung in Umschlag) mit zahlreichen Bildern und Grundrisse und Schwarz-Weiss. CHF 220.– (Jahresabonnement, nur im Abonnement erhältlich). Bestelladresse: Maria Teresa Krafft, AS Schweizer Architektur – Architecture suisse, avenue du Tirage 13, 1009 Pully/Lausanne, T 021 728 04 62, info@as-architecturesuisse.ch, www.as-architecturesuisse.ch www.as-schweizerarchitektur.ch



Aus dem Inhalt: 1-2013: Der Flug des Alexanders – ein mittelalterliches Gewerbe in Stift Bassum; Emotionale Denkmalvermittlung unterstützt die Renaissance der Städte; Neue Erkenntnisse am Welterbe. 2/2013: denkmal an schule – Das Programm für Denkmalpädagogik in Niedersachsen; Die Denkmalkindergarten – Denkmal und Kindergarten: Geht das?

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen

Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 1/2013 – 2/2013, 33. Jahrgang, 2013. 40 respektive 116 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 5.50 (Einzelnummer), € 15.– (Abonnement). Bestelladresse: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Osterstraße 19, D-31785 Hameln, T (0 5151) 20 03 12, info@niemeyer-buch.de, www.niemeyer-buch.de ISSN 0720-9835

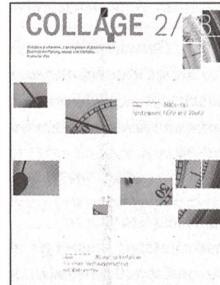


Aus dem Inhalt: 1/2013: Der Flug des Alexanders – ein mittelalterliches Gewerbe in Stift Bassum; Emotionale Denkmalvermittlung unterstützt die Renaissance der Städte; Neue Erkenntnisse am Welterbe. 2/2013: denkmal an schule – Das Programm für Denkmalpädagogik in Niedersachsen; Die Denkmalkindergarten – Denkmal und Kindergarten: Geht das?

COLLAGE

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 1/13 – 2/13. Je 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserva-

te, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: 1/13: Gemüse in der Grosstadt: Food Urbanism Initiative: rénovation et acupuncture urbaine; Urbane Landwirtschaft als Instrument für die Stadtplanung. 2/13: Hâte-to lèvement: Des villes hospitalières pour tous les âges; Workshop-Verfahren für einen Hochwasserschutz mit Mehrwerten.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 154, März 2013. 100 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590



Aus dem Inhalt: Von Pomeranzen und Bosketten – Gartenarchäologie; Das «Alte Reithaus» von Oettingen –

Das letzte seines Typs; Vom Nato-Oliv zum Türkisblau – Eine Sanierungsgeschichte mit Zukunft. Markgräflisches Opernhaus Bayreuth im Umbruch.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 1-2013. 48 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.–. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X

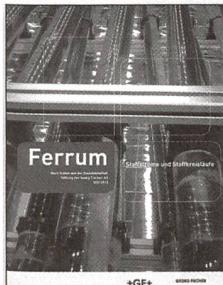


Aus dem Inhalt: Die Siedlung «Eigene Scholle» im Wiesbaden; Lichtbildprojektion zur optischen Ergänzung einer fragmentarischen Wandmalerei im Brömserhof in Rüdesheim; Geschichte der «Aussichtstempel» im Bad Nauheimer Waldpark; Entstehung und Frühzeit der Rossbrunnenstrasse von Butzbach.

Ferrum

Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG. Nr. 85, 2013. 94 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestel-

Adresse: Eisenbibliothek,
Klostergut Paradies, 8252
Schlatt,
T 052 631 27 43, eisenbibliotheek@georgfischer.com,
www.eisenbibliothek.ch
ISSN 1422-9137



Aus dem Inhalt: Müllströme, Müllrecycling und das «Rohproduktengewerbe» als Wiederverwerter am Anfang des 20. Jahrhunderts; Knochen, Altglas und Metallschrott; Vom «Hölzernen Zeitalter» zur Überflussgesellschaft; Seltene Erden; Chemiker als Handelsreisende; Recycling der anderen Art.

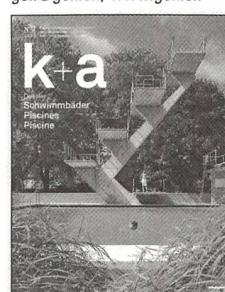
Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 3 – Nr. 5, 2013, 26. Jahrgang. 69, re-spektive 75 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



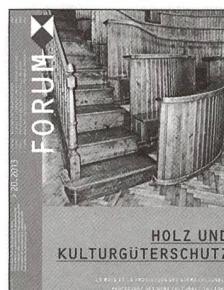
Aus dem Inhalt: **Nr. 3:** En Miniature zum grossen Entwurf; Designer für alles. **Nr. 4:** Die Glarner Fusionen zeigen Wirkung; Jetzt müssen die Kantone ran. **Nr. 5:** Das Designlabor auf dem Bauernhof; Eine runde Sache. **Beilagen:** Dicht auf der Grenze. Masterplan für das Gebiet Unterfeld in Baar und Zug; Altstadt im Wandel. Ideen und Werkzeuge gegen den Abstieg der Ortskerne.

k + a
Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 1 – N° 2, 2013. Je 88 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavilionweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: **Nº 1:** Die langen Strahlen der königlichen Sonne – ein Hauch von Pariser Noblesse in der Berner Landschaft; Entre restitut et évocation; Un décor Louis XVI à Neuchâtel. **Nº 2:** De l'eau et des jeux!; Das Strandbad oberhalb St. Gallens; Il bagno «pompeiano» di Arzo.

KGS Forum
Hrsg. vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, Kulturgüterschutz KGS, 20/2013. 86 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: KGS, Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, T 031 322 51 56, www.kulturgueterschutz.ch, www.bevoelkerungsschutz.ch

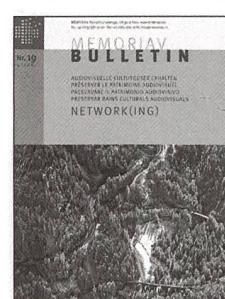


Aus dem Inhalt: Holz und Kulturgüterschutz; Holzfachwissen im Dienst des Kulturgüterschutzes. Beispiele aus der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel; Biozide an Kulturgütern aus Holz. Ein aktuelles Thema auch in der Aus- und Weiterbildung von Konservatoren-Restauratorinnen; Holz prägt die Schweizer Baukultur neu.

MEMORIAV BULLETIN
Nr. 19, 4/2013. 47 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Memoriav, Bümplizstrasse 192, 3018 Bern, T 031 380 10 80, info@memoriav.ch, www.memoriav.ch

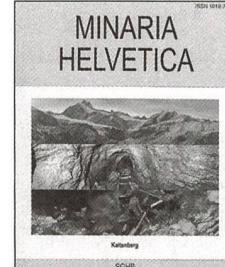


Aus dem Inhalt: Protokoll der 33. Jahresversammlung der SGHB im Turtmannatal (VS) vom 14. bis 16.



Aus dem Inhalt:
Network(ing). Audiovisuelle Kulturgüter erhalten; Christoph Stuehn – das neue Gesicht bei Memoriav; Broadcasting Swissness – vom akustischen Image der Schweiz; Suchen, filtern, streamen – die neue Memobase ist da!; Filmspur – eine Plattform für die historische Forschung.

Minaria Helvetica
Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung. 32/2013. 96 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft). Bestelladresse: SGHB – Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung, Naturhistorisches Museum, Abteilung Mineralogie, Augustinerstrasse 2, 4001 Basel, andre.puschig@bs.ch, www.sghb.ch ISSN 1018-7421

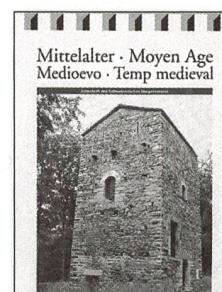


Aus dem Inhalt: Protokoll der 33. Jahresversammlung der SGHB im Turtmannatal (VS) vom 14. bis 16.

September 2012; Der Ozean im Turtmannatal; Minéralogie de la mine de Kaltenberg, Turtmannatal, Valais; «... ich lebte von der Hand in den Mund...»; Vorschau Jahresversammlung der SGHB in Bex (VD).

Mittelalter / Moyen Age

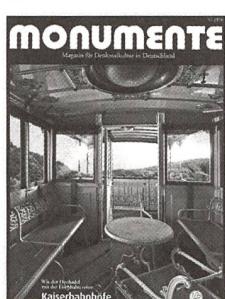
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 18. Jahrgang – 2013/1 – 2013/2. 24 respektive 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994



Aus dem Inhalt: 2013/1: Turm und Wüstung von Redde Ti. 2013/2: Entre ville et campagne – Saint-Antoine et Rouelbeau, deux chantiers archéologiques majeurs en territoire genevois.

Monumente

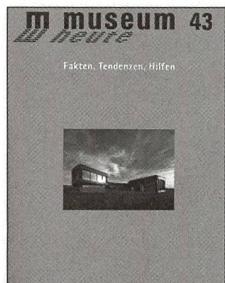
Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 23. Jahrgang, Nr. 2, April, Nr. 3, Juni 2013. Jeweils 82 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: **Nr. 2:** Von Deichen und Weichen. Die Blütezeit des Alten Landes; Presseeschau zur Denkmalkultur in Deutschland; Lotters Erbe darf nicht verloren. Im sächsischen Geyer soll ein Renaissancehaus gerettet werden. **Nr. 3:** 100 Jahre Nibelungenhalle; Allerhöchste Eisenbahn. Von Kaiserbahnhöfen, Fürstenzimmern und Salonwagen.

Museum heute

Fakten, Tendenzen, Hilfen. Hrsg. von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Nr. 43, Dezember 2012. 86 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Alter Hof 2, D-80331 München, T (089) 21 01 40 0, landesstelle@bfrd.bayern.de, www.museen-in-bayern.de ISSN 0944-8497



publications

Periodica

Aus dem Inhalt: An den Grenzen des Römischen Reiches. Das Limeseum Ruffenhofen; Steivilorlage. Burg Prunn und das Nibelungenlied; Ein Haus für Kleider und Wäsche. Das neue Textildepot des Rieser Bauernmuseums in Maihingen; Kunst geht fremd – und in die zweite Runde.

museums.brief

Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg. 01.2013. 20 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Dorotheenstrasse 4, D-70173 Stuttgart, T (0711) 895 35 302, museumsbrief@landesstelle.de, www.landestelle.de ISSN 1864-0370



Aus dem Inhalt: Am Puls der Zeit – Vermittlungsangebote zur neuen Samlungsausstellung «WeltKultur/Global Culture» des Badischen Landesmuseums Karlsruhe; Kunstmuseum Ravensburg; Ludwigsburg Museum im MIK; Städtisches Museum Überlingen.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LXVI, 2012, Heft 1/2. 227 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Fr. 14.50 (Einzelheft), Fr. 51.15 (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Anton Schroll & Co, Spengergasse 39, A-1051 Wien, T (01) 5445641-19, prepress@agens-werk.at ISSN AUT 0029-9626



Aus dem Inhalt: Rationaleres Bauen für ein befreites Leben; Zwischen Akzeptanz und Ablehnung – Architektur der 1960er-Jahre in Deutschland; Die Erben von Pius Parsch – Kirchenbauten von Lackner, Uhl, Wotruba & Co.; ORF im Zentrum – Roland Rainers gebaute Medienpolitik am Königberg; Modern, elegant schwierig – Die Vorhangsfassade des Hoffmann-La Roche Gebäudes.

Restauro

Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 3/2013, 119. Jahrgang. 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131

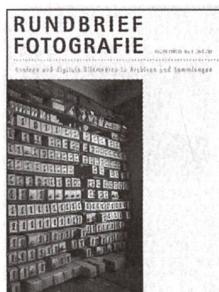
Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: Meleager auf Reisen; Und was machen wir mit der Originalsubstanz?; Riss- und Borkenbildung historischer Gemäldefirnis; Das «weiche Feinstrahlen»; Ein Leuchter aus Schloss Lembeck; Klima und Kultugut.

Rundbrief Fotografie

Hrsg. von Wolfgang Hesse M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollmeier, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 20 (2013), No. 1 / N.F. 77 – No. 2 / N.F. 78. Jeweils 48 Seiten. € 19.– (Einzelheft), € 54.50 (Abonnement). Bestelladresse: FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7 B, D-70180 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 0945-0327



Aus dem Inhalt: **No. 1:** Matte Silbergelatine-Entwicklungspapiere – Partieller Mattglanzausgleich unter Verwendung mikronisierter Kieselgele und Gelatine; Bewertungsfragen – Der Nachlass des Fotoamateurs Johannes Weber als regionalhistorische Quelle.

No. 2: Koloniale Fotografien im Dialog – Rückführung und Erschließung des Eickstedt-Archivs; Ambivalenzen der Bildproduktion – Historische Porträt- und Typenfotografien aus dem südamerikanischen Tiefland; Kunstdokumentation als Kunstdokumentation als Kunsfotografie.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 11 – Nr. 20, 139. Jahrgang. 40, respektive 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 11:** Mitmischen: Chaotisches Ökosystem, geordneter Rahmen; Vulkanwelt, Gräserwald, Regenbogengarten. **Nr. 12:** Nadelöhr Cityring: Update für Umfahrung; Enges Zeitkorsett; Und täglich grüßt der Berufsverkehr. **Nr. 13-14:** Energiezentrale Bern: Energiezentrale Forsthaus Bern (EFZ); »Gesellschaftlicher Relevanz eine Form geben«; Trag- und Raumstruktur zugleich; Drei Anlagen geschickt kombiniert. **Nr. 15-16:** Wenn Roboter bauen: Digitale Fabrikation für Hochhäuser; »Roboter eignen sich für jede Entwurfsphase«; Gewickelter Faserverbundpavillon. **Nr. 17:** Wohlklang und Technik: Klangräume erschaffen; Schall und Elektronen. **Nr. 18:** Albulatunnel: »Der alte Albulatunnel ist Teil des Systems«; Sorgfältiges Abwegen; Zu viel Sicherheit?; Widerspenstiger Albulta.

Nr. 19: Grün in der Dichte: Spuren, Sporen, Spolien;

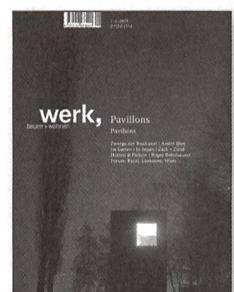
Aus dem Inhalt: Biodiversität erhalten: Mehr Biodiversität – mehr Wohlstand für alle; »Wir sind alle Teil der Strategie«; Vorbild Gen;

Biodiversität ist ein wichtiger Standortfaktor; Stark gefährdete Arten im freien Fall; Ein Schulhaus der Biodiversität; Biodiversitätsziele für den Wald; Ruheinseln für Birkhühner; Biodiversität als Wettbewerbsfaktor.

Biodiversität erhalten: Mehr Biodiversität – mehr Wohlstand für alle; »Wir sind alle Teil der Strategie«; Vorbild Gen; Biodiversität ist ein wichtiger Standortfaktor; Stark gefährdete Arten im freien Fall; Ein Schulhaus der Biodiversität; Biodiversitätsziele für den Wald; Ruheinseln für Birkhühner; Biodiversität als Wettbewerbsfaktor.

werk, bauen + wohnen

Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 1-2/2013 – 4/2013. 76, respektive 78 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



UMWELT

Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU. 2/2013. 64 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. Kostenlos. Bestelladresse: UMWELT, Postfach, 4501 Solothurn, T 031 324 77 00, umweltabo@bafu.admin.ch, www.umwelt-schweiz.ch ISSN 1424-7186



Aus dem Inhalt: **1-2/2013:** Pavillons – Pavilions: Zwerge der Baukunst; Geborgte Offenheit; Einkehr und Geselligkeit; Sculptures habitacles; Aus dem Boden gewachsen; Partikel im Park. **Beilage:** faktor – Plusenergie-Haus. **3/2013:** et cetera Bovenbouw: Betörend wie verstörend; Ort oder Surrogat; Transitorische Leichtigkeit; Arrangierte Systeme; Kein Niemandsland, nirgends. **Beilage:** faktor 36 – Wärmeschutz.

Jahresberichte und Jahrbücher

4/2013: Limmatal – Vallée de la Limmat – Limmat valley: Ankunft der Stadt; Gefäße des Wandels; Kleinstadtdebatten und Lebenslust; Partizipatives Planen in Wettingen; Die Ästhetik der Bedingungen.

ZAK

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte. Band 70, 2013, Heft 1. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), Jahresabonnement CHF 70.– (Inland), CHF 100.– (Ausland). Bestelladresse: Verlag Karl Schwager AG, Hagenholzstrasse 65, Postfach, 8050 Zürich. ISSN 0044-3476



Aus dem Inhalt: Schwören wie einst Scipio – Moralphilosophische Reflexion des Konzepts Eidgenossenschaft in einem frühhumanistischen Wandbilderzyklus des Klosters St. Georgen in Stein am Rhein; Christian von Mechel (1737–1815), Kupferstecher und Verleger – Ergänzungen zu seinem Oeuvre; «Die Futuristen werden mir unwillentlich lieb» – Karl Barth und Richard Kistling im Gespräch über Malerei.

zuschnitt

Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. März 2013 Nr. 49 – Juni 2013 Nr. 50. Dreizehnter Jahrgang. Jeweils 28 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at ISSN 1608-9642



Aus dem Inhalt: Nr. 49: Holz im Alter: Kammerspiel in Holz; Altersgemäß; Für Stubenhocker's zensi; Die Bauernstube als ars memoriae; Diskussion Holz im Pflegebereich. Nr. 50: Konfektionen in Holz: Wohnen in Massivholzboxen; Die Logik der Vorfertigung; Traditionelle Bauweise – modern gefertigt; Stapelweise Fertigprodukte; Handwerk – noch oder für immer?. **Beilage:** Zuschnitt Attachment – Thermische Sanierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden.

Archäologie Baselland

Jahresbericht 2012, Dokumentationen und Funde. 216 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal oder als Download unter www.archaeologie.bl.ch



Aus dem Inhalt: Jahresrückblick; Fundstellen und Schutzzonen; Grabungen und Bauuntersuchungen; Fundabteilung; Konservierungslabor; Archäologische Stätten; Dokumentation und Archiv; Auswertung und Vermittlung; Zeittabelle.

Aus dem Inhalt: Aufsätze: Mehr als Müll! Zwei mittelbronzezeitliche Siedlungsgruben von Zug-Rothuswiese; Nouvelles données sur les occupations de l'âge du Bronze, de La Tène et de l'Époque romaine à Boécourt JU-Les Montoyes; Frühmittelalterliche Fundstellen im Kanton Jura mit Beziehung zur Eisenverhüttung und -verarbeitung. Zusatzuntersuchungen zu Boécourt-Les Boulies, Develier-Courtételles, Chevenez-Lai Coiratte und Courtedoux-Creugenat; Mitteilungen; Fundbericht 2012; Anzeigen und Rezensionen; Geschäftsbericht 2012; Private Stiftungen und Legate; Regionale archäologische Zirkel; Publikationen.

Jahresrechnung 2012; Objektgebundene Beiträge des Lotteriefonds; Adressen; Vertreter des Berner Heimatschutzes in zielverwandten Organisationen.



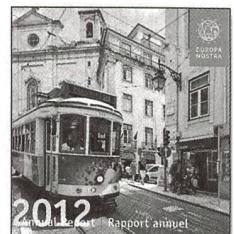
Aus dem Inhalt: Das denkmalpflegerische und archäologische Jahr 2011; Verzeichnis der denkmalpflegerischen und archäologischen Ereignisse; Kurzberichte und baugeschichtliche Dokumentationen; Aufsätze.

Bund Schweizer Architekten BSA

Jahrbuch 2012. 68 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: BSA Bund Schweizer Architekten, Pflugässlein 3, Postfach, 4001 Basel, T 061 262 10 10, mail@bsa-fas.ch



Aus dem Inhalt: Zentralvorstand; Vorwort des Präsidenten; Jahresbericht; Rapport annuel; Rapports annuels; Neumitglieder; Statistiken; Mitglieder; werk, bauen + wohnen; BSA-Mitglieder und –Delegierte in Partnerorganisationen; Verstorbene Mitglieder; Ordentliche Generalversammlungen des BSA; Außerordentliche Generalversammlungen des BSA; Präsidenten des BSA; Generalsekretäre; BSA-Preisträger.



Contenu: Activités; Who's who; Membres et associés; Finances; Remerciements. Encart: Lauréats 2013, Prix du patrimoine culturel de l'Union européenne/Concours Europa Nostra.

Berner Heimatschutz / Patrimoine Bernois

Jahresbericht – Rapport annuel 2012. 32 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Durchgehend Deutsch und Französisch. Bestelladresse: Berner Heimatschutz, Geschäftsstelle, Kramgasse 12, 3011 Bern, T 031 311 38 88, info@bernerheimatschutz.ch, www.bernerheimatschutz.ch



Aus dem Inhalt: Jahresbericht der Präsidentin; Bericht der Bauberatung; Geschäftsbericht der Stiftung Berner Heimatschutz; Jahresberichte der Regionalgruppen;

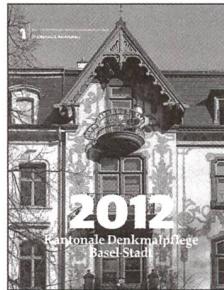
Denkmalpflege und Archäologie im Fürstentum Liechtenstein

Fund- und Forschungsberichte 2011. Herausgegeben vom Hochbauamt des Fürstentums Liechtenstein, Denkmalpflege und Archäologie. 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 40.–. ISBN 978-3-9522933-5-5

publications

Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

Jahresbericht 2012. 136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Kantonale Denkmalpflege, Unterer Rheinweg 26; 4058 Basel, denkmalpflege@bs.ch ISBN 978-3-9522166-3-7 ISSN 2235-4514



Aus dem Inhalt: Neue Perspektiven; Im Brennpunkt: Architektur für die Musik. Die Basler Konzertsäle und ihre Zukunft; Kirchenbauten im Wandel; Umnutzung und Abbruch von Basler Kirchen?; Baudenkämler auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft; Bauberatung; Bauforschung; Inventarisierung und Dokumentation; Öffentlichkeitsarbeit; Museum Kleines Klingental.

Mémoires d'Ici

Centre de recherche et de documentation du Jura bernois. Rapport d'activités 2012. 30 pages, illustrations en noir-et-blanc. Commande: Mémoires d'Ici, Place du Marché 5, 2610 Saint-Imier, T 032 941 55 55, contact@m-ici.ch, www.m-ici.ch



Contenu: Valoriser, mais pour quel public? Chercheurs; Médiation: Un subtil jeu de questions-réponses; Visites; Archives; Bibliothèque; Documentation; Iconographie; Audiovisuel; Généalogie; Rencontre internationale de l'anarchisme; Publications et mandats; Site internet www.m-ici.ch; Mise à disposition et valorisation de documents; Comité; Conseil de fondation; Contrôle et évaluation; Personnel; Formation continue; Financement; Groupes de travail, collaborations et représentations; Médias; Donateurs; Remerciements.

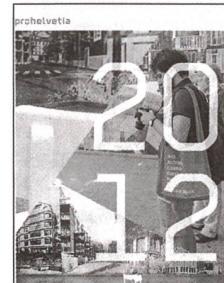
Musée cantonal d'archéologie et d'histoire Lausanne
Rapport d'activité 2012. 24 pages. Commande: Palais de Rumine, Place de la Riponne 6, 1005 Lausanne, T 021 316 34 30, www.mcah.ch



Contenu: L'année en bref; La vie du Musée; Fréquentation des expositions; Nuit des Musées lausannois; Les salles de préhistoire; Activités pédagogiques; Cercle vaudois d'archéologie; Les collections; Le Laboratoire de conservation-restauration; Activités publiques et scientifiques; Publications.

Pro Helvetia

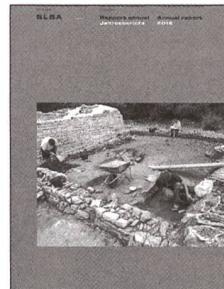
Jahresbericht 2012. 32 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Hirschengraben 22, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, info@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Wort des Präsidenten; Jahr der Premieren; Bericht des Direktors; Schweizer Kultur weltweit; Jahresrechnung; Statistiken; Organisation.

Schweizerisch-Liechtensteinische Stiftung für archäologische Forschungen im Ausland SLSA

Jahresbericht 2012. 228 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SLSA / Museum Rietberg Zürich, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich, T 044 201 76 69, postfach@slsa.ch, www.slsa.ch ISBN 978-3-9523258-6-5



Aus dem Inhalt: Wissenschaftlicher Bericht; Administrativer Bericht; Wissenschaftliche Berichte der Projektleiter: Reconnaissance dans la vallée de la Falémé (Sénégal oriental); la 15^e année de recherche du programme international «Peuplement humain et paléoenvironnement en Afrique de l'Ouest»; Origine et développement de la métallurgie du fer au Burkina Faso et en Côte d'Ivoire. Premiers résultats sur le site sidérurgique de Siola (Kaniasso, Denguéié, Côte d'Ivoire); Bhutan-Swiss collaboration to institutionalise archaeology in Bhutan: Report on activities in 2012; The Obtsho Dzong Ruin – Inventory and Documentation of a pre-Zhabdrung Dzong under Gasa Dzongkhag in Northern Bhutan; La onzième campagne de fouilles sur les sites de l'église Sainte-Cécile et de l'agglomération médiévale de Guran en Istrie (Croatie).

Schweizerische Nationalbibliothek

99. Jahresbericht 2012. 24 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, T 031 322 89 11, info@nb.admin.ch, www.nb.admin.ch



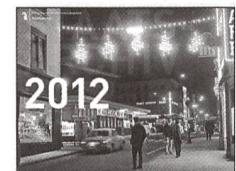
Aus dem Inhalt: Kennzahlen; «Die Zukunft ist digital. Aber das Papier bleibt.»

Die Strategie 2012–2019; Chronik – eine Auswahl; Markante Erwerbungen; Sammlung; Nutzung; Graphische Sammlung; Schweizerisches Literaturarchiv; Centre Dürrenmatt Neuchâtel; Finanzen; Kommission und Geschäftsleitung; Organigramm.

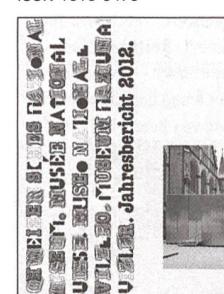
Museen: Landesmuseum Zürich – Château de Prangins – Forum Schweizer Geschichte Schwyz; Bildung & Vermittlung; Forschung: Publikationen – Forschung, Tagungen und Lehre; Organisation: Finanzzahlen und Statistiken – Partnerschaften, Unterstützungsbeiträge und Kooperationen – Organe – Organigramm – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2012. Gäste 2012.

Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt

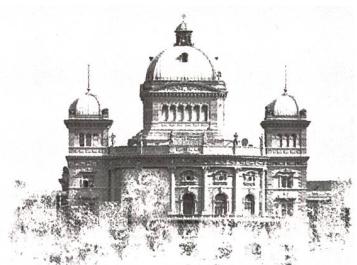
Jahresbericht 2012. 88 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Staatsarchiv Basel-Stadt, Martinsgasse 2, Postfach, 4001 Basel, T 061 267 86 01, stabs@bs.ch, www.staatsarchiv.bs.ch



Aus dem Inhalt: Jahresbericht: Schaufenster und Durchreiche; Schwerpunkte; Kommunikation und Vermittlung; Benutzung; Vorarchiv; Zuwachs; Erschliessung; Bestandserhaltung; Interne Dienste; Informatik; Personal; Archivische Kooperation. Verzeichnisse: Verein der Freunde des Staatsarchivs; Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung des Staatsarchivs; Donatorinnen und Donatoren; Bildnachweis; Quellen und Forschungen.



Aus dem Inhalt: Sammlung; Tätigkeitsbericht – Ausgewählte Schenkungen und Erwerbungen – Donatoren und Donatoren 2012 – Leihnehmer 2012;



Kulturpolitische Aktualitäten

Laufende Vernehmlassung:

Bundesrat eröffnet Zweitwohnungsgesetz und -verordnung

Der Bundesrat hat am 27.06.2013 die Vernehmlassung zu den Entwürfen des Ausführungsgesetzes über Zweitwohnungen und der dazu gehörenden Verordnung eröffnet.

Der Bundesrat hat am 22. August 2012 die Verordnung über Zweitwohnungen erlassen, welche am 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist. Diese Verordnung gilt bis zum Inkrafttreten der Ausführungsgesetzgebung zum Verfassungsartikel über Zweitwohnungen (Art. 75b BV). Eine breit abgestützte Steuerungsgruppe unter der Leitung des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) hat Entwürfe für ein Bundesgesetz und eine Verordnung über Zweitwohnungen ausgearbeitet. Diese hat der Bundesrat nun in die Vernehmlassung geschickt.

Für altrechtliche Wohnungen, also Wohnungen, die am 11. März 2012 schon bestanden oder rechtskräftig bewilligt waren, enthält die Vernehmlassungsvorlage zwei Varianten. Nach der einen Variante können solche Wohnungen weitgehend frei umgenutzt und sogar geringfügig erweitert werden,

wobei die Kantone verpflichtet sind, Missbräuche zu verhindern. Die andere Variante sieht vor, dass altrechtliche Wohnungen grundsätzlich nur im Rahmen der bestehenden Hauptnutzfläche geändert werden dürfen und dass Umnutzungen nur dann zulässig sind, wenn sie durch besondere Gründe bedingt sind (u.a. Kulturdenkmäler).

Der Neubau von Zweitwohnungen ist in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent grundsätzlich verboten. Zulässig ist gemäss Gesetzesentwurf die Erstellung von Wohnungen, die touristisch bewirtschaftet werden.

Das Vernehmlassungsverfahren zu den Entwürfen des Bundesgesetzes und der Verordnung über Zweitwohnungen dauert bis zum 20. Oktober 2013. Danach wird dem Parlament bis Ende 2013/Anfangs 2014 die Botschaft für das Gesetz unterbreitet. (pd)

Kommende Vernehmlassung: Änderung der Raumplanungsverordnung (RPV)

Mit der geplanten Teilrevision der Raumplanungsverordnung (RPV) sind verschiedene Gesetzesrevisionen

umzusetzen:

- Die Teilrevision vom 15. Juni 2012 des Raumplanungsgesetzes (RPG);
- die Teilrevision vom 22. März 2013 des RPG;
- das Bundesgerichtsgesetz vom 17. Juni 2005 (BGG) in Bezug auf die Eröffnung unterinstanzlicher kantonaler Entscheide im Bereich der Raumplanung (Art. 111).

Die wesentlichen Themen sind die Grösse, die Lage und die Nutzung der Bauzonen, die Solaranlagen, die Pferdehaltung ausserhalb der Bauzonen und die Mitteilungspflichten der Kantone gegenüber dem Bund. Die Eröffnung der Vernehmlassung ist für September 2013 geplant. Der Abschluss der Vernehmlassung ist für November 2013 geplant. (pd)

Umweltorganisationen:

53% der Beschwerden ganz, 9,9% teilweise gutgeheissen

2012 haben die beschwerdeberechtigten Umweltorganisationen in der Schweiz dem Bundesamt für Umwelt BAFU insgesamt 81 erledigte Beschwerdefälle gemeldet. 62.9% Prozent der Beschwerden wurden ganz oder teilweise gutgeheissen.

Im Bereich der erneuerbaren Energien wurde bei nur sieben Vorhaben Beschwerde erhoben. Dabei wurden bei drei Vorhaben die Beschwerden gutgeheissen, bei drei Vorhaben wurden sie teilweise gutgeheissen und in einem Fall wurde die Beschwerde abgewiesen. Es handelte sich bei den Vorhaben in sechs Fällen um Wasserkraftwerke, ein Fall betraf ein Windkraftwerk.

2008 und 2009 lag die Quote der Gutheissungen und teilweisen Gutheissungen bei 61.5% und 2010 bei 59%. 2011 lag die Quote bei 55%. (pd)

Rustici dürfen umgebaut werden

Im Tessin dürfen rund 10 000 Rustici umgebaut werden. Der Bund hat seinen Rekurs gegen den Tessiner Nutzungsplan «Landschaften mit schützenswerten Bauten» teilweise zurückgezogen. Offen bleibt die Zukunft von rund 1500 Rustici, wie der Kanton am Mittwoch mitteilte. Mit dem formalen Rückzug des Rekurses beim Tessiner Verwaltungsgericht durch das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) geht ein langjähriger Streit zwischen dem Bund und dem Kanton Tessin zu Ende. (sda)

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences



Weiterbildungszyklus Digitalisieren (CAS)

Bestellen Sie die Studieninformation unter
www.hwtchur.ch/digitalisieren

HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestr. 57, CH-7004 Chur, Tel. +41 (0)81 286 24 24, E-Mail hochschule@hwtchur.ch

Die modularen, einzeln buchbaren Kurse richten sich an Personen, die sich auf dem Gebiet der Digitalisierung und Verwaltung von audiovisuellen Medien eine spezifische Zusatzqualifikation erwerben möchten.

- **Basismodule:** Digitalisieren von Fotografie, Audio, Video und Film, Objektfotografie, Recht, Identifikation historischer Fotografien, Media-Asset-Management-Systeme

- **Vertiefungsmodule:** Farbmanagement, Postkarten, Abzüge, Negative, Diapositive, Schriftgut, Bildinterpretation, Digitale Strategien, Digitale Langzeitarchivierung

Berufsbegleitend in 8 Monaten, Unterricht Do/Fr/Sa, Start: 17. Okt. 2013

STUDIEREN FÜR LEBEN

→ www.hwtchur.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz